



Angelus



GEMEINDEBOTE DER PFARREI GUBEN ST. TRINITAS – NR. 8, APRIL – JUNI 2021



Foto: Osterkerze und auferstandener Jesus in der Stiftskirche Seitenstetten in Niederösterreich (Riccabona)



ES WIRD SCHLIMMER ...

Alle Befürchtungen, die wir vor einem Jahr im ersten Lockdown, nach einem Osterfest ohne öffentliche Gottesdienste, hatten – diese Befürchtungen wurden alle übertroffen. Alle Hoffnungen, die wir hatten, dass alles bald vorbei und ein normales Leben wieder möglich sein wird, wurden enttäuscht.

Und es wird noch schlimmer. Die Milliarden an „Luftgeld“, die weltweit in die kaputt gemachte Wirtschaft gepumpt werden, müssen irgendwann zurückgezahlt werden. Eine Wirtschafts- und Finanzkrise wird wohl noch folgen. Millionen an zerstörten Existzenzen, Jahrgänge mit Bildungsdefiziten, psychische Erkrankungen und so weiter: Die gesellschaftlichen Langzeitfolgen sind noch gar nicht absehbar.

Es sieht düster aus. – Doch tut es das wirklich?

ES WIRD BESSER!

Wer nur diese materielle Welt kennt und nur auf das Sicht- und Greifbare baut, muss wirklich verzweifeln. Denn, „wenn nicht der HERR das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen.“ Darum wollen wir ganz auf den bauen und auf den vertrauen, der uns verheißen hat: „Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Mögen die Mächtigen dieser Welt den „Great Reset“ planen. Unser „Großer Neustart“ liegt in der Auferstehung Jesu Christi, die die ganze Schöpfung von innen her erneuert hat! Halleluja!

Diakon Markus

PARADOXON – O FELIX CULPA!

Am Höhepunkt des Kirchenjahres, am Anfang der Osternacht, direkt nach der Segnung des Feuers und der Osterkerze singt, ja ruft die Kirche aus der ganzen Kraft eines der größten Paradoxa des Christentums aus: „O FELIX CULPA!“ – „O GLÜCKLICHE SCHULD!“ – welch einen Erlöser hast du gefunden...

Dieser mächtige Ruf, der ganze Welten aus den Angeln zu heben vermag, steht im Exsultet (Osterlob), dem schönsten Lobpreisgesang, der in der Osternacht feierlich erklingt. Es stammt von dem Geistesriesen Augustinus. Für denjenigen, der es versteht, ist es ein Zauberwort, das Schwarz in Weiß, Dunkelheit in Licht, Tod in Leben zu verwandeln vermag. Es ist imstande, aus der Jammergestalt eines „erbsündlichen Menschen“ einen wahren österlichen Menschen zu bilden. Wenn alle, die Christi Namen zu tragen wagen, dieses kurze Wort beherzigen, wäre vernichtet das – ja man könnte es nennen – „Anti-Wort“ des Atheisten und Christenspötters Friedrich Nietzsche: „O dass doch die Erlösten erlöster aussähen!“ Ja, dieses Zentralwort der Ostervigil vermag aus uns wahrhaft erlöste, österliche Menschen, „lebend für Gott in Christus Jesus“ (Röm 6,11), zu formen. Die Gnade des Erlöst-Seins ist das Wesentlichste im Leben der Erdgeborenen. Das Paradoxon „o glückliche Schuld“ besingt am markantesten das Glück, das bei aller Sünde, Bosheit und Schuld zu uns kommt.

Jeder Mensch, der in der österlichen Bußzeit seine Seele sakramental in der heilige Beichte durch die Gnade Gottes reinigen und befreien ließ, genießt in vollen Zügen dieses enorme Glück... Menschen, die es noch nicht getan haben, können es noch tun, denn die Osterbeichte kann bis Pfingsten abgelegt werden.

Die Kirche sprudelt über vor lauter Freude über den Erlöser und möchte alle mitreißen in diesen Jubel hinein: „Dies ist die Nacht, in der Christus die Bande des Todes zerriss und siegreich vom Grabe erstand. ... O wunderbare Herablassung Deiner Güte zu uns! O unschätzbarer Erweis der Liebe: Um loszukaufen den Knecht (Sünder), gabst Du hin den Sohn. Ja, wahrlich geschehen musste die Sünde Adams, dass Christi Sterben sie sühne! O glückliche Schuld, gewürdigt eines Erlösers, so hehr und erhaben!“

Welcher Denker, welcher Philosoph, welcher Politiker, welcher Weltverbesserer könnte es wagen, solche Worte hervorzu bringen? Welche Religion könnte sich einen solchen Lobpreis „leisten“? Das kann nur eine göttliche, nein, DIE GÖTTLICHE, DIE EINZIG WAHRE!!!

Wir können uns also glücklich heißen, als Angehörige der einzig wahren Religion, die ein Erlöser in seinem Blut begründet hat, das er für uns alle, als Sühne, vergossen hat. So ein wirksames und heiligmachendes Werk hat kein anderer „Religionsstifter“ vollbracht. Erfreuen wir uns in den Ostertagen am Sieg Jesu Christi und genießen die göttlichen Paradoxa: das Licht in der Dunkelheit, den Mut in der Entmutigung, die Freude in der Trauer, die Motivation in den Ängsten und vor allem das LEBEN im Sterben! All das schenkt uns Gott in Strömen durch seinen Sohn im Heiligen Geist schon heute und in den kommenden Tagen. Verschmähen wir es nicht durch unsere Verschlossenheit und Vorurteile... Verflachen wir es nicht durch unsere minimalistischen Gewohnheiten... Öffnen wir ganz neu unsere Herzen... Lassen wir uns durch Gott füllen... Erlauben wir Gott, dass seine Paradoxa in unserem Leben geschehen...

Gesegnetes Osterfest und viel Feuer in der Seele an Pfingsten!

Ihr/Euer Pfarrer Artur Žuk

Die Chronik und damit der ganze Umfang des Gemeindebriefes fallen diesmal leider mager aus. Doch so sind nun einmal die Zeiten: So wenige „Events“ und daher auch Fotos hat es in zwei Monaten noch nie gegeben. Umso größer wird die Freude sein, wenn wir uns wieder begegnen dürfen, und das Gemeindeleben wieder Fahrt aufnimmt!

Hoffentlich bleiben dann nicht allzu viele aus neuer Gewohnheit fern, sondern im Gegenteil: Mögen zu allen bestehenden Runden, Gruppen und Katechesen umso mehr Interessierte mit neuem Engagement kommen!



Foto: Žuk

Kerzenweihe zu Maria Lichtmess (Darstellung des Herrn) und Blasiussegen.



Foto: Žuk

IMPRESSUM

„Angelus“ ist die Zeitschrift der römisch-katholischen Pfarrei „St. Trinitas“ Guben im Bistum Görlitz.
 Herausgeber: Pfarrei St. Trinitas, Sprucker Straße 85,
 03172 Guben, vertreten durch Pfarrer Dr. Artur Žuk
 Tel.: 03561 2753
 E-Mail: kath-pfarramt-guben@t-online.de
 Redaktion: Diakon Markus Michael Riccabona



Foto: Žuk

Der Winter hatte uns in diesem Jahr fest im Griff – aber auch seine schönen Seiten!



Foto: Riccabona

Bischof Wolfgang Ipolt eröffnete am Hochfest des Hl. Josef in unserer Pfarrkirche das „Jahr der Familie“ mit einer Familienkatechesen und einem Pontifikalamt.



Foto: Riccabona

Bankverbindung – IBAN: DE15 1805 0000 3502 1043 60

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntagsmesse: 9.30 Uhr, Pfarrkirche
an jedem 2. Sonntag im Monat: 11.00 Uhr Hl. Messe
in polnischer Sprache (Msza św. w języku polskim),
Pfarrkirche

Wochentagsmessen:

Dienstag, Freitag 18.30 Uhr, Kapelle
Mittwoch, Donnerstag, Samstag 8.00 Uhr, Kapelle

Eucharistische Anbetung:

jeden Dienstag 19.00 Uhr (nach der Hl. Messe), Kapelle
jeden 1., 3., 4. Mittwoch im Monat 14.00 Uhr, Kapelle

KALENDER

**Alle Termine vorbehaltlich möglicher
Beschränkungen aufgrund der Pandemie!**

Donnerstag, 1. April, Gründonnerstag

18.30 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl,
Pfarrkirche

Freitag, 2. April, Karsamstag

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi,
Pfarrkirche

Samstag, 3. April, Karsamstag

20.00 Uhr Feier der Osternacht, Pfarrkirche

Sonntag, 4. April, Ostersonntag

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Montag, 5. April, Ostermontag

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Donnerstag, 8. April

19.00 Uhr GTI – 3. Katechese, Pfarrhaus

Sonntag, 11. April, Sonntag der Barmherzigkeit

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

11.00 Uhr Msza św. w języku polskim

15.00 Uhr Stunde der Barmherzigkeit

Mittwoch, 14. April

Beginn Religionsunterricht 3. und 6.-8. Klasse

Donnerstag, 15. April

Beginn Religionsunterricht 1., 2. und 4.+5. Klasse

Sonntag, 18. April, 3. Sonntag der Osterzeit

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Sonntag, 25. April, 4. Sonntag der Osterzeit

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Samstag, 1. Mai, Hl. Josef der Arbeiter

08.00 Uhr Hl. Messe, Kapelle

Sonntag, 2. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

17.00 Uhr Maiandacht, Pfarrkirche

Sonntag, 9. Mai, 6. Sonntag der Osterzeit

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

11.00 Uhr Msza św. w języku polskim

17.00 Uhr Maiandacht, Pfarrkirche

Mittwoch, 12. Mai

08.00 Uhr Seniorenmesse, Kapelle
anschl. Seniorenfrühstück

Donnerstag, 13. Mai, Christi Himmelfahrt

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Sonntag, 16. Mai, 7. Sonntag der Osterzeit

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

17.00 Uhr Maiandacht, Pfarrkirche

Mittwoch, 19. Mai

08.00 Uhr Hl. Messe mit Kurzpredigt, Kapelle
anschl. Männerrunde

Sonntag, 23. Mai, Pfingsten

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

17.00 Uhr Maiandacht, Pfarrkirche

Montag, 24. Mai, Pfingstmontag – Patrozinium

16.00 Uhr Firmung mit Bischof Wolfgang Ipolt

Donnerstag, 27. Mai

18.30 Uhr Bibelrunde, Pfarrhaus

**Sonntag, 30. Mai, Dreifaltigkeitssonntag –
Patrozinium der Pfarrei**

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

17.00 Uhr Maiandacht, Pfarrkirche

Donnerstag, 3. Juni, Fronleichnam

18.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

anschl. Fronleichnamsprozession

Sonntag, 6. Juni, 11. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Mittwoch, 9. Juni

08.00 Uhr Seniorenmesse, Kapelle

anschl. Seniorenfrühstück

Donnerstag, 10. Juni

19.00 Uhr GTI – 4. Katechese, Pfarrhaus

Freitag, 11. Juni, Heiligstes Herz Jesu

18.30 Uhr Hl. Messe, Kapelle

13. Juni, 11. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

11.00 Uhr Msza św. w języku polskim

Mittwoch, 16. Juni

08.00 Uhr Hl. Messe mit Kurzpredigt, Kapelle
anschl. Männerrunde

Sonntag, 20. Juni, 12. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe – Nachprimiz P. Alberich
Maria Fritsche, Pfarrkirche

Donnerstag, 24. Juni, Geburt Johannes d. Täufers

08.00 Uhr Hl. Messe, Kapelle

18.30 Uhr Bibelrunde, Pfarrhaus

Sonntag, 27. Juni, 13. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche

Dienstag, 29. Juni, Hl. Petrus und Hl. Paulus

18.30 Uhr Hl. Messe, Kapelle

anschl. Eucharistische Anbetung